

JUBILÄUM

■ Städtische katholische Grundschule feiert Jubiläum. Mit einem bunten Fest feierten Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige 50 Jahre Johannesschule.

SEITE 3



JUGENDSTIFTUNG

■ Stipendium fürs Studium – Jugendstiftung Erkrath unterstützt zwei weitere Abiturientinnen. Julia Hansen und Lena Walter werden 7 Semester lang unterstützt.

SEITE 3

AUSBILDUNG

■ Hier treffen Unternehmen und Nachwuchs zusammen: Am kommenden Freitag findet der siebte Berufsschnuppertag in Haan statt.

SEITE 6 und 7



BEILAGEN

■ In einem Teil unserer heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen der Kunden: SB Möbel Boss wohnen & sparen

Sie wollen nicht alleine verreisen?

Wir führen Gruppenreisen durch.
Ob Städte-, Wander-, Studien, Kurz- oder Flugreisen.
Bei uns treffen Sie immer nette Leute!
Infos erhalten Sie in Ihrem Reisebüro



Düsseldorfer Str. 13 · 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71/39 99 90
opladen@tiptoptours.de
Hauptstr. 108 · 40764 Langenfeld
Telefon: 0 21 73/39 95 60
langenfeld@tiptoptours.de
Düsseldorfer Str. 33 · 42697 Solingen
Telefon: 02 12/3 82 44 90
solingen@tiptoptours.de



WOCHENPOST

DIE FREUNDLICHE VERBRAUCHERZEITUNG FÜR ERKRATH

26. Juni 2012

KW 26 · Ihre nächste WOCHENPOST-Geschäftsstelle und Annahme gewerblicher Anzeigen: Klotzstraße 27 · 40721 Hilden · Telefon: 0 21 03 / 95 84-20 · Telefax: 0 21 03 / 95 84-44 · E-Mail: hilden@wochenpost.de
Internet: www.wochenpost.de · Zustellwünsche / Probleme? Telefon: 0 21 74 / 782-710

31. Jahrgang

FUSSBALL-EM

Wir suchen das schönste Fanhaus



Verlosung. Jetzt gehts ins Halbfinale – und wir drücken alle unseren Jungs die Daumen!
Gegen Italien wird am kommenden Donnerstag in Warschau gespielt und nach der Leistung der italienischen

»Bayer schläft nicht!«

IG Erkrath ruft erneut zum friedlichen Protest gegen CO-Pipeline auf

Erkrath/Region (nm).
»Bürger, seid wachsam. Bayer schläft nicht!«, warnt die IG Erkrath. Die Bezirksregierung wolle privatwirtschaftliche Dritte, die Bayer bezahlt habe, in die Gestaltung des Planänderungsverfahrens einbinden. Und »wer bezahlt, bestimmt die Musik«, heißt es auf dem aktuellen Flyer, mit dem die Interessengemeinschaft zum friedlichen Protest gegen die umstrittene CO-Pipeline von Bayer MaterialScience (BMS) aufruft und mehr Transparenz, Information und Bürgerbeteiligung fordert.

Am Freitag, 29. Juni, um 18 Uhr wollen die Pipeline-Gegner auf der Grünfläche Ecke Max-Planck-Straße / Am Maibäumchen erneut eine



Mit der Offenlegung des Planänderungsantrags geht das Gerangel um die CO-Pipeline in eine neue Runde. Die IG Erkrath ruft daher zu einer friedlichen Protestaktion am Freitag auf: An der Max-Planck-Straße soll eine neue Mahnstätte errichtet werden.

Archivfoto: Nicole Marschall

Mahnstätte errichten. Sorgen, Proteste und Aufrufe sollen vor Ort an ein großes

Holzkreuz geschlagen werden. Wer mag, kann auch selbst Kreuze und Grablich-

ter mitbringen. Dass Bayer in der Tat nicht schläft, zeigte sich in einer

kurzfristig zur Offenlegung des Planänderungsantrags von dem Unternehmen einberufenen Pressekonferenz am vergangenen Freitag. Trassenverschiebungen und Lageabweichungen von Rohrleitungen sowie technische und materielle Nachbesserungen hatten BMS gezwungen, bei der Bezirksregierung Düsseldorf einen entsprechenden Planänderungsantrag für ihre nahezu fertig gebaute CO-Pipeline zu stellen. Dieser Antrag soll in Kürze öffentlich ausgelegt und die Öffentlichkeitsbeteiligung in die Wege geleitet werden, teilten die Pressesprecher mit. Den genauen zeitlichen Ablauf wird die Bezirksregierung noch bekannt geben.

Fortsetzung Seite 2

NEU IN HILDEN
WING TSJUN
BOEHLIG DEFENCE SYSTEMS®

- Gewaltprävention • Selbstverteidigung • Kampfkunst
- Fitness • Spezial-Kinder-/Jugend/Erwachsenen-Kurse

Selbstbewusstsein und Selbstverteidigung in konsequenter und effektiver Form

Wing Tsjun Schule Hilden
im Studio

Nordstraße 48, 40724 Hilden · Tel. 0172 - 20 28 430
Email: sifu-martin@wingtsjun.com

RACK
Zäune
• Holz • Metall • Kunststoff • Schmuckzäune
Gartengestaltung
Ständige Ausstellung
Lise-Meitner-Str. 3 · 40721 Hilden
Tel. (0 21 03) 3 27 36

ABNEHMEN?
Teilnehmer/innen gesucht!
MEDI-KONTUR
in der Sportmühle Hilden
Tel. 0 21 03 - 4 17 28 70
www.felti-weg.me

Sie finden uns im Internet unter www.wochenpost.de.

Schlosserei Schiemann
0 21 73 - 7 30 31
Überdachungen und Markisen
Terrassen- und Haustürüberdachungen
Gitter - Gittertüren uvm.
www.schiemann-langenfeld.de

MIT SPITZER FEDER

Kraft genug

Hannelore Kraft ist eine sympathische Frau. Sie strahlt Wärme aus. Sie ist eine Politikerin »zum Anfassen«. Sie lacht und lächelt. Kurzum, sie ist ein Sympathieträger. Ohne ihr nun etwas Böses zu wollen, sind die aufgezählten Eigenschaften Krafts größtes Kapital und ein wesentlicher Grund ihres jüngsten Wahlerfolges. Große Politik, ein Programm oder gar visionäre Aussichten waren gar nicht nötig, um Kraft erneut und diesmal eindeutig, mit den Stimmen der Grünen zur neuen, alten Ministerpräsidentin werden zu lassen.

Landtagswahlen sind häufig Personenwahlen. Dadurch, dass die große Politik in Berlin gemacht wird, kann der Bürger vor Ort meist gar nicht richtig erkennen, welche Akzente die Landespolitik setzt.

Gewiss, Kraft hat in ihrer Regierungszeit ein paar schulpolitische Projekte angeschoben. Ob die erforderlich waren, gar erfolgreich sind, wird man vielleicht erst in Jahren feststellen können. Natürlich hat sich auch Kraft, wie erst wieder jüngst, für den Erhalt von Opel und die Jobs der »armen Schleckerfrauen« eingesetzt. Dabei weiß mittlerweile doch auch der einfältigste Wähler, dass diese Engagements reine Rabulistik sind und die Politik noch keinen Arbeitsplatz gerettet hat. Was Kraft auf jeden Fall nicht hinbekommen hat, das war und ist, den Haushalt unseres Bundeslandes zu stabilisieren, weniger neue Schulden zu machen, die Arbeitslosigkeit in Nordrhein Westfalen abzubauen und neue Wirtschaftsimpulse an Rhein und Ruhr zu setzen. Mit Lächeln und freundlich sein kann man zwar Wahlen gewinnen. Klaus Wowereit, regierender Bürgermeister von Berlin, hat dieses »Programm« geradezu perfektioniert. Nur den Bürgern hilft es nicht wirklich, denn ohne harte politische Arbeit sieht die Zukunft einer Gesellschaft düster aus. Aber vielleicht wollen die Bürger ja auch gar nicht, dass ihnen geholfen wird. Denn so etwas könnte mit Änderungen und Reformen verbunden sein. Und weil die Politik in der Vergangenheit da nicht immer ein glückliches Händchen gehabt hat, mag der deutsche Michel es lieber beim Alten

»Achtung Trojaner-Gefahr!«

IG Erkrath ruft erneut zum friedlichen Protest gegen CO-Pipeline auf

Fortsetzung von Seite 1. Bayer scheint diesen Umstand nutzen zu wollen, um »auf Schönwetter zu machen« und erneut für seine Kohlenmonoxid-Leitung zu werben, denn in Betrieb nehmen darf das Unternehmen sie nach wie vor nicht. Noch bevor sich die Öffentlichkeit im Genehmigungsverfahren beteiligen kann, geht BMS in die Offensive und veröffentlicht auf seiner Website www.pipeline.bayer.de den gesamten Planänderungsantrag. Neben dem rund 2.000 Seiten starken Antrag ist dort auch eine Kurzfassung online.

»Mit der öffentlichen Auslegung beginnt für uns eine wichtige Phase, in der wir die Planänderungen erklären können«, sagte Dr. Tony Van Osselaer, BMS-Vorstandsmitglied, auf der Pressekonferenz

in Krefeld-Uerdingen: Bei einem komplexen Infrastrukturprojekt seien Planungsanpassungen oftmals nicht vermeidbar, Sicherheit sei und bleibe dabei aber immer oberstes Gebot.

Die IG Erkrath fordert derweil von der wiedergewählten neuen Landesregierung die Einlösung von Wahlversprechen. »In früheren Wahlaussagen hatten Bündnis 90/Die Grünen der CO-Pipeline entschieden den Kampf angesagt. Die Koalitionsvereinbarung 2012 ist davon weit entfernt«, so Wolfgang Cüppers, Vorsitzender der Interessengemeinschaft. Die Grünen haben sich offensichtlich nicht durchsetzen können, klare Stellung bezögen sie heute nicht mehr, schreibt er in einer Pressemitteilung: »Von Sorgen und Ängsten ist die Rede, nicht aber davon, dass der Betrieb der CO-

Pipeline tatsächlich eine Gefahr für Leben und Gesundheit der betroffenen Bürger schafft.«

Die Politik dürfe sich jetzt nicht zurückziehen und darauf warten, dass das Oberverwaltungsgericht in Münster »das wieder in Ordnung bringt, was der Landesgesetzgeber mit dem Rohrleitungsgesetz in purer Unkenntnis auf Veranlassung von Bayer angerichtet hat«. Die IG Erkrath fordert daher die Grünen auf, ihr Wahlversprechen einzulösen und auch im Rahmen der Landesregierung den Widerstand gegen die Pipeline aktiv zu unterstützen. Von den Erkrather Bürgern erhofft sie sich entsprechende Unterstützung durch zahlreiche Teilnehmer, die am kommenden Freitag in Unterfeldhaus friedlich ihren Protest gegen die Kohlenmonoxid-Leitung kundtun.

MELDUNGEN

800 Euro für die Jugend



Erkrath (nm). 800 Euro konnte der Bouleverein CdP-Erkrath bei seinem 25. Neandertal-Turnier am 1. Mai für den guten Zweck einnehmen. Jeweils 400 Euro davon spendeten die Boulespieler nun dem Jugendcafé Schubertstraße und dem Kinderhaus Sandheide. »Das Jugendcafé zieht im Sommer von der Schubertstraße in das Kaiserhof-Gebäude und benötigt dringend etliche neue Einrichtungsgegenstände wie Billardtische und vieles mehr«, erklärt der Vereinsvorsitzende Hans Bordel die Entscheidung: »Die Spende für das Kinderhaus Sandheide wird überwiegend für den kostenlosen Mittagstisch für Kinder und Jugendliche verwendet.«

Foto: privat

SPD fordert verkehrsmengenabhängige